

MEDIENSERVICE

Mit der Potenzialanalyse treffsicher entscheiden

Ergebnisse einer Online-Befragung
zur Wirkung der Potenzialanalyse

Linz, 12. Juli 2023

Ihre Gesprächspartner:

Mag.^a Doris Hummer
Präsidentin der WKO Oberösterreich

Markus Achleitner
Wirtschafts-Landesrat

Dr. Gernot Hendorfer
Geschäftsführer IMAS International

Kerstin Reslhuber
Lehrling Bürokauffrau und
Teilnehmerin an der Potenzialanalyse

Medienservice im Internet: wko.at/ooe/Medienservice

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller: WKO Oberösterreich | Hessenplatz 3 | 4020 Linz
T 05-90909-3315 | F 05-90909-3311 | E medien@wkoee.at | w wko.at/ooe | DVR 0043087

WKOÖ-Präsidentin Mag.^a Doris Hummer Ausbildungsentscheidung professionell begleiten

Spätestens am Ende der 8. Schulstufe steht für alle Jugendlichen die Entscheidung an, was sie werden bzw. welche beruflichen Wege sie gehen wollen. Für einen Großteil der Jugendlichen ist die Ausbildungswahl nicht einfach. Um den jungen Burschen und Mädchen die Unsicherheiten bei der Entscheidungsfindung zu nehmen, bietet die Potenzialanalyse der WKOÖ und des Landes OÖ eine wichtige Hilfestellung an.

Die Potenzialanalyse wird regelmäßig intern evaluiert und im vergangenen Mai wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der letzten drei Jahre und deren Eltern zur Potenzialanalyse befragt. Durchgeführt wurde die Online-Befragung vom Institut für Markt- und Sozialanalyse IMAS International.

Befragung zur Wirkung der Potenzialanalyse

Ziel dieser Online-Befragung war, Einblicke in die Ausbildungsentscheidungen und die Auswirkungen der Potenzialanalyse zu gewinnen.



„Die Ergebnisse der Umfrage sind äußerst erfreulich. Sie zeigen einerseits die als positiv empfundenen Ausbildungsangebote und Berufschancen in Oberösterreich auf und betonen andererseits die Wichtigkeit der kostenlosen Potenzialanalyse“, freut sich WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer über die Zustimmung und Bestätigung der Potenzialanalyse durch die Umfrage.

Bildungs- und Berufsentscheidungen dürfen nicht dem Zufall überlassen werden

Für einen gelungenen Start ins Berufsleben ist eine Ausbildung, die den Fähigkeiten und Interessen der Jugendlichen entspricht, von entscheidender Bedeutung. „Aber Fragen wie ‚Welche Ausbildung passt optimal zu mir?‘, ‚Wo liegen meine Stärken?‘ oder ‚Welche Ausbildung benötige ich für meinen Traumberuf?‘ beschäftigen jedes Jahr viele Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern. Das Karriere-Center der Wirtschaftskammer Oberösterreich unterstützt und begleitet Jugendliche in dieser wichtigen Berufsorientierungsphase“, erläutert WKOÖ-Präsidentin Hummer.

Über 73.000 öö. Jugendliche haben bisher teilgenommen

Ein Angebot des WKOÖ-Karriere-Centers ist die individuelle Testung und Beratung im Rahmen der Potenzialanalyse. Die „Kostenlose Potenzialanalyse für Jugendliche in der 8. Schulstufe“ ist bereits seit dem Schuljahr 2015/16 ein wichtiger Baustein der schulischen und/oder beruflichen Orientierung für Schülerinnen und Schüler in Oberösterreich. Die Ausbildungsangebote nach der 8. Schulstufe sind vielfältig und aus der Sicht der Jugendlichen und ihrer Eltern vielfach geradezu unüberschaubar.

„Seit der 100-prozentigen Förderung der Potenzialanalyse haben über 73.000 öö. Schülerinnen und Schüler Unterstützung bei ihrer individuellen Ausbildungsentscheidung erhalten. Pro Schuljahr buchen 90 Prozent der Mittelschulen und ein Drittel der AHS-Schulen die Potenzialanalyse“, weist WKOÖ-Präsidentin Hummer darauf hin, dass im aktuellen Schuljahr 238 Schulen in allen öö. Bezirken an der Potenzialanalyse teilgenommen haben.

Freude am Lernen und Erfolg in der Ausbildung ist planbar

„Bildungs- und Berufsentscheidungen dürfen nicht dem Zufall überlassen werden. Je genauer man seine Stärken kennt, desto leichter kann man seine Zukunft planen und berufliche Träume verwirklichen“, betont WKOÖ-Präsidentin Hummer.

Bei der Potenzialanalyse werden verschiedene psychologische Tests und ein persönliches Beratungsgespräch miteinander kombiniert. Anhand dieser psychologischen Testverfahren werden die Fähigkeiten bzw. Begabungen, Interessen, Neigungen und die Persönlichkeitsstruktur erhoben. Nach Auswertung der Testergebnisse werden die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern oder einer anderen Vertrauensperson zum persönlichen Beratungsgespräch mit einem Arbeitspsychologen eingeladen. Aufbauend auf den Testergebnissen erhalten die Jugendlichen zusätzlich zum Beratungsgespräch eine Ergebnismappe. Ziel der Beratung ist immer, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Zukunft informierter, orientierter, strukturierter und motivierter in die Hand nehmen. Und aus den Erfahrungen der letzten Jahre hat sich gezeigt, dass jene Schülerinnen und Schüler, die den Vorschlägen aus dem Beratungsgespräch nachgehen, während der Ausbildung zufriedener sind. 95 Prozent der Schülerinnen und Schüler würden die Potenzialanalyse weiterempfehlen!

Fortsetzung im Schuljahr 2023/24

Die Förderaktion der Potenzialanalyse wird auch im Schuljahr 2023/24 wieder für alle Schülerinnen und Schüler in der 8. Schulstufe sowie für AHS in der 11. Schulstufe angeboten.

Die Potenzialanalyse hilft bei folgenden Fragen:

- Wo liegen meine Stärken?
- Welcher Beruf ist der Richtige für mich?
- Welche Ausbildung soll ich wählen, um weiterzukommen?

Interessierte Schulen können gerne ganze Klassen im gesamten Schuljahr 2023/24 für die kostenlose Potenzialanalyse für die 8. Schulstufe bzw. für die 11. AHS-Schulstufe telefonisch unter 05-90909-4061 anmelden. Der Anmeldestart beginnt mit Schulbeginn am 11. September. Sollte die Potenzialanalyse nicht in der Schule angeboten werden, können Testung und Beratung auch individuell im Karriere-Center der WKOÖ telefonisch gebucht werden.

Anmeldung und Information:

WKO Karriere-Center, Wiener Straße 150, 4021 Linz

T 05-90909-4061

E karriere@wkoee.at

W wko.at/ooe/karriere

„Jede Chance nutzen, um den eigenen Berufsweg aktiv zu gestalten“

Das WKO Karriere-Center ist der Ansprechpartner in Sachen Bildungs- und Berufsberatung. Von der Berufsinformation über individuelle Beratungsangebote bis zur digitalen und interaktiven Erlebniswelt ist hier für jeden und jede ein passendes Angebot dabei, um seine Stärken und Interessen besser herauszufinden.

Mit rund 200 Workshops und 25 Messen und zahlreichen weiteren Angeboten unterstützt das WKO Karriere-Center jährlich mehr als 50.000 Jugendliche bei ihrer individuellen Bildungs- und Berufsentscheidung.

Highlights der nächsten Monate:

- Wenn Jugendliche im Sommer in der Berufswelt „schnuppern“ möchten, kann die Plattform ooe-schnuppert.at weiterhelfen. Hier finden interessierte Jugendliche knapp 3.500 Schnupperplätze und Lehrstellen in über 5.000 regionalen Lehrbetrieben.
- Von 4. bis 7. Oktober findet heuer wieder die Berufsorientierungsmesse Jugend & Beruf in Wels statt. Hier können sich die Jugendlichen auf Österreichs größter Messe für Beruf und Ausbildung einen Überblick über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten verschaffen. Ab September gibt es bereits die Möglichkeit, sich auf den digitalen Messeständen zu informieren. Weitere Informationen zur Messe auf jugendundberuf.info

Nähere Informationen zum umfangreichen Angebot zur Berufsorientierung auf wko.at/ooe/karriere

Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner Ohne Umwege zum Traumjob: Potenzialanalyse unterstützt frühzeitig

„Sind die ersten Schritte erfolgreich, gelingt auch der weitere Weg leichter. Deshalb beteiligt sich das Land OÖ bereits seit acht Jahren bei dem von der WKOÖ initiierten Projekt „Potenzialanalyse, indem wir zu den Jugendlichen in die Schulen gehen, um sie bei der Berufs- bzw. Ausbildungswahl zu begleiten. Wer von Beginn an seine Stärken und Potenziale kennt, kann fokussiert und zielgerichtet eine Entscheidung treffen“, ist Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner überzeugt.

Gleichzeitig ist in Zeiten des Fachkräftebedarfs auch aus Sicht der Wirtschaft eine passende Berufs- und Ausbildungswahl von entscheidender Bedeutung. „Nicht nur für die individuelle Lebensplanung ist eine den eigenen Interessen entsprechende Ausbildung wichtig, auch für die Unternehmen und den gesamten Wirtschaftsstandort sind Fehlentscheidungen eine Belastung, die darüber hinaus auch volkswirtschaftlich gesehen zu massiven Folgekosten führen“, erklärt Landesrat Achleitner.

Die Potenzialanalyse ist eine Kombination aus verschiedenen psychologischen Testverfahren (Interessenstest, Neigungs- und Intelligenztest) und einem persönlichen Beratungsgespräch. Dass mit der Potenzialanalyse ein passgenaues Angebot geschaffen wurde, das zeigt die große Nachfrage: Seit dem Schuljahr 2015/16 haben mehr als 73.000 Jugendliche an der Potenzialanalyse teilgenommen. Hat sich die Potenzialanalyse ursprünglich an Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe gerichtet, wurde das Angebot im vergangenen Schuljahr auch auf die 11. Schulstufe der AHS ausgeweitet.

„Die Vielfalt an Ausbildungs- und Berufsangeboten ist so groß wie noch nie, umso wichtiger ist es, einen Orientierungsrahmen mit auf dem Weg zu haben. Dass die Potenzialanalyse dabei eine wichtige Unterstützung ist, zeigt auch die nun vorliegende Analyse des IMAS-Institutes.“

Die wichtigsten Ergebnisse aus der Sicht des Wirtschafts-Ressorts sind dabei:

- **Ausbildungsangebote und Berufschancen in Oberösterreich:** Sowohl die befragten Jugendlichen als auch deren Eltern schätzen das Ausbildungsangebot und die Berufschancen in Oberösterreich sehr gut bzw. eher gut ein. Die Bewertung der Eltern (93 bzw. 92 Prozent) fällt sogar

noch höher aus als jene der Jugendlichen (jeweils 88 Prozent).

„Diese hohe Bewertung des Angebots und der Chancen ist vor allem auch eine Auszeichnung für unsere Lehrbetriebe, denn sie bieten Ausbildung auf höchstem Niveau. Das macht uns nicht nur zum Lehrlingsbundesland Nr. 1 sondern schafft Oberösterreich auch einen (Qualifizierungs-)Vorsprung“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

- **Vielfalt als Herausforderung:** Gleichzeitig zeigt sich sehr klar, dass diese Vielfalt an Chancen und Möglichkeiten auch eine Herausforderung ist, denn die überwiegende Mehrheit der Befragten (87 Prozent) empfinden die richtige Ausbildungsentscheidung als sehr bzw. eher schwierig - die Eltern (89 Prozent) sogar noch schwieriger als die Jugendlichen (81 Prozent).

„Dieses Ergebnis zeigt ganz klar, dass wir mit der Potenzialanalyse in einer wichtigen Frage auf die richtige Weise unterstützen. Wir können die Entscheidung niemandem abnehmen, aber wir lassen Jugendliche und Eltern damit nicht alleine“, erklärt Landesrat Markus Achleitner.

Job Coaching – verlässliche, zusätzliche Unterstützung

Trotz einer ersten Orientierung durch die Potenzialanalyse gibt es Jugendliche, die noch zusätzliche Unterstützung brauchen, um den richtigen Ausbildungsplatz zu finden. Hier setzt das JobCoaching des JugendService des Landes Oberösterreich an: „Ob Schule oder Lehre, mit einem JobCoach an ihrer Seite haben Jugendliche eine starke Unterstützung, um die bestmögliche Entscheidung zu treffen. Auch nach der Entscheidung bleibt der JobCoach eine verlässliche Ansprechperson, die bei Fragen und Problemen unterstützt. Mit gemeinsamen Planungen und Übungen, wie Schnuppertagen, Bewerbungstrainings und der richtigen Vorbereitung bei Aufnahmetests sind Jugendliche bestens vorbereitet für den nächsten Schritt“, fasst Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner das Angebot des JobCoachings zusammen.

Für Schülerinnen und Schüler im 8. Schulbesuchsjahr bietet das JugendService des Landes OÖ Informationen zu allen weiterführenden oö. Schulen und deren Angebote und Schwerpunkte. Des Weiteren unterstützt der JobCoach im Rahmen einer Studienwahlberatung, welche Möglichkeiten es nach der Matura gibt. „Hier sieht man das gute Zusammenspiel zwischen Potenzialanalyse und persönlicher, individueller Beratung, die sich ideal ergänzen um zielgenau zu unterstützen einen passenden Ausbildungsplatz zu finden und beruflich erfolgreich zu werden“, so Landesrat Achleitner, denn gemein-

sam werden auf Basis der Ergebnisse der Potenzialanalyse zielgerichtet die nächsten beruflichen Schritte erarbeitet.

Im Jahre 2022 wurden insgesamt 7.109 Schülerinnen und Schüler in 328 Workshops persönlich über das JobCoaching-Projekt informiert. 1.537 Jugendliche wurden aktiv im JobCoaching bei der Suche unterstützt, davon wurden 98 Prozent erfolgreich auf einen Ausbildungsplatz vermittelt und 56 Prozent begannen eine Lehre.

„Der langjährige Erfolg dieses Projekts ist einerseits auf das niederschwellige Angebot in allen Bezirken zurückzuführen und andererseits werden Jugendliche dort informiert, wo sie gerade sind: In Schulen, online oder in allen 14 Infostores in ihrer Nähe“, betont Landesrat Achleitner.

„Wir glauben an das Potenzial unserer Jugendlichen und möchten ihnen eine verlässliche Unterstützung bei der Suche nach dem richtigen Beruf bieten, denn jede und jeder Jugendliche verdient eine Chance, ihren bzw. seinen Traumberuf zu finden“, unterstreicht Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Dr. Gernot Hendorfer, Geschäftsführer IMAS International Die Ergebnisse der Online-Befragung

Das Institut für Markt- und Sozialanalysen IMAS International wurde im Mai mit der Evaluierung der Potenzialanalyse des Wirtschaftsressorts des Landes OÖ und der Wirtschaftskammer OÖ beauftragt. Insgesamt nahmen über 1.500 Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern an der Online-Umfrage teil.

Ziel dieser empirischen Untersuchung war es, das **Meinungs- und Stimmungsbild** unter bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Potenzialanalyse des Wirtschaftsressorts des Landes OÖ und der WKOÖ bzw. deren Eltern demoskopisch zu erheben. Besondere Schwerpunkte wurden dabei auf die Ausbildungsentscheidung und die Auswirkungen der Potenzialanalyse gesetzt.

Ausbildungsangebote und Berufschancen besser als in anderen Bundesländern

- Im Vergleich zu anderen Bundesländern schätzen die Eltern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Ausbildungsangebot bzw. die Berufschancen für Jugendliche in Oberösterreich eher besser ein. Dabei sehen 18 Prozent der Eltern im Bundesländervergleich deutlich bessere Berufschancen und 16 Prozent deutlich bessere Ausbildungsangebote in Oberösterreich.
- Sowohl das Ausbildungsangebot als auch die Berufschancen in Oberösterreich werden von mehr als 90 Prozent als zumindest eher gut eingestuft. Knapp die Hälfte der Befragten bewertet beide Bereiche mit sehr gut.

Für rund ein Drittel ist die richtige Ausbildungsentscheidung sehr schwierig

- Es ist für einen jungen Menschen sehr schwierig die richtige Ausbildungsentscheidung zu treffen. Das gibt rund ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Potenzialanalyse bzw. der Eltern an (35 Prozent).
- Die am häufigsten genutzten Quellen um Informationen rund um die Ausbildungswahl zu gewinnen, sind die Familie (77 Prozent), Schnuppertage (63 Prozent) und Berufsinformationsmessen (52 Prozent). Im Durchschnitt werden rund vier Quellen genutzt.
- Denken die Teilnehmer an die Entscheidung für den richtigen Ausbildungsweg, so werden die häufigsten Einflussfaktoren bei der Familie (65 Prozent), bei Schnuppertagen (48 Prozent) und bei Freunden (45 Prozent) gesehen.

Auswirkungen der Potenzialanalyse

- Im Nachhinein betrachtet, war die Potenzialanalyse des Wirtschaftsressorts des Landes OÖ und der WKOÖ für die Ausbildungsentscheidung für ein Fünftel sehr hilfreich (22 Prozent) und für weitere zwei Fünftel eher hilfreich (42 Prozent).
- Jeweils rund drei Viertel der Befragten stimmen zumindest eher zu, dass durch die Potenzialanalyse bisherige Überlegungen hinsichtlich Lehrberufe/Schultypen gefestigt wurden (78 Prozent), dass man Informationen über Schultypen und Lehrberufe erhalten hat (74 Prozent) und dass die Neigungen und Stärken klarer wurden (78 Prozent).
- Knapp die Hälfte der Teilnehmer an der Potenzialanalyse (48 Prozent) ist sich sehr sicher, dass die gewählte Ausbildung die richtige ist.

Beurteilung der Potenzialanalyse

- verständliche Informationen
- unkomplizierte Organisation
- angenehme Gesprächsatmosphäre bei der Beratung

Kerstin Reslhuber, Teilnehmerin an der Potenzialanalyse „Die Potenzialanalyse auf jeden Fall nützen“

„Berufsorientierung war in unserer Schule zwar schon vorhanden, aber eigentlich wusste ich nicht so genau, was ich einmal beruflich machen sollte. Lehre oder Schule, und in welche Richtung es gehen soll, ich war mir nicht sicher. In der 8. Schulstufe haben wir dann das Angebot der kostenlosen Potenzialanalyse erhalten. Die Testungen dauerten etwa 3 Stunden und beinhalteten auch einen Intelligenztest.

Ich war sehr gespannt auf die Potenzialanalyse und am Tag der Testung sehr aufgeregt. Aber ich habe mein Bestes gegeben und die Fragen so gut ich konnte beantwortet. Im Anschluss folgt ein Beratungsgespräch mit einem Psychologen. Vor der Beratung war ich natürlich neugierig, welches Ergebnis ich erhalten würde. Mich hat es sehr bestätigt, da meine Interessen tatsächlich im Auswertungsgespräch bestätigt worden sind. Im Büro arbeiten konnte ich mir gut vorstellen. Ich war schon immer sehr strukturiert und genau in der Schule. Ich kann die Potenzialanalyse nur jedem empfehlen, auch wenn man sich schon sicher ist bei der Berufswahl. Man erhält auf jeden Fall eine gute Bestätigung und kann dann selbstsicherer in das Berufsleben oder in die nächste Schule starten.“